

Rechtssatz RS0008866

Rechtslücke, eine planwidrige Unvollständigkeit innerhalb des positiven Rechts

Gerichtstyp

OGH 23.3.1976, 4Ob313/76;

Weitere: 1Ob598/80; 1Ob778/81; 6Ob547/84; 5Ob607/84; 6Ob697/85; 6Ob16/85 (6Ob17/85); 14Ob154/86; 1Ob605/88; 10ObS21/89; 10ObS330/88; 9ObA221/89; 10ObS316/89; 10ObS222/89; 1Ob692/89; 3Ob583/90; 10ObS216/90; 7Ob586/91; 10ObS71/92 ; 3Ob557/92; Prä1040/93-2; 9ObA605/93; 9ObA194/91; 9ObA159/93; 8Ob23/93 (8Ob24/93); 10ObS101/94; 15Os189/94 (15Os190/94); 10ObS134/94; 1Ob7/95; 4Ob2074/96w; 3Ob2090/96s; 1Ob2131/96f; 8Ob2233/96g; 10ObS2354/96s; 1Ob2416/96t; 7Ob2430/96w; 9Ob2065/96h; 10ObS88/98h; 5Ob42/98g; 10ObS56/98b; 10ObS261/98z; 10ObS329/98z; 1Ob235/98k; 1Ob265/98x; 5Ob9/99f; 10ObS312/98z; 5Ob323/98f; 8Ob41/99h; 9ObA343/98a; 4Ob137/99x; 10ObS266/99m; 1Ob315/99a; 5Ob334/99z; 10ObS236/99z; 3Ob201/01g; Rkv1/01; 10ObS91/02h; 10ObS360/01s; 3Ob215/02t (3Ob321/02f); **4Ob7/04i**

Norm: ABGB §7

Rechtssatz RS0008866

Eine Rechtslücke ist eine planwidrige Unvollständigkeit innerhalb des positiven Rechts, gemessen am Maßstab der gesamten geltenden Rechtsordnung. Das Gesetz ist in einem solchen Fall, gemessen an seiner eigenen Absicht und immanenten Teleologie, ergänzungsbedürftig, ohne daß seine Ergänzung einer vom Gesetz gewollten Beschränkung widerspricht.

Textdokument

RS U OGH 1976/03/23 4 Ob 313/76

Veröff: ÖBI 1976,113 = JBI 1976,490 = GRURInt 1977,211 = EvBl 1976/263 S 606; hiezu Besprechung von Federsel im ÖBI 1977,26 = SZ 49/45

Textdokument

RS U OGH 1980/05/27 1 Ob 598/80

Vgl auch

Textdokument

RS U OGH 1982/04/21 1 Ob 778/81

Veröff: SZ 55/51

Textdokument

RS U OGH 1984/04/26 6 Ob 547/84

Vgl auch; Veröff: JBI 1984,675 = ZVR 1985/133 S 244

Textdokument

RS U OGH 1984/12/11 5 Ob 607/84

Vgl auch; Veröff: SZ 57/194

Textdokument

RS U OGH 1986/01/16 6 Ob 697/85

Vgl auch; Veröff: SZ 59/12

Textdokument

RS U OGH 1985/12/12 6 Ob 16/85

Auch; Beisatz: Eine Gesetzeslücke liegt vor, wenn die Regelung eines Sachbereiches keine Bestimmung für eine Frage enthält, die im Zusammenhang mit dieser Regelung an sich geregelt werden müsste. (T1) Veröff: NZ 1987,14 = SZ 58/206

Textdokument

RS U OGH 1986/10/21 14 Ob 154/86

Beis wie T1; Veröff: EvBl 1987/9 S 52 = SZ 59/177 = Arb 10560 = RZ 1987/24 S 111 = DRdA 1987,428 (Cerny)

Textdokument

RS U OGH 1988/09/28 1 Ob 605/88

Veröff: RZ 1990/2 S 20 = SZ 61/206

Textdokument

RS U OGH 1989/01/24 10 ObS 21/89

Veröff: SSV - NF 3/20

Textdokument

RS U OGH 1989/01/10 10 ObS 330/88

Auch; Beisatz: Eine planwidrige Gesetzeslücke ist durch Analogie zu schließen. (T2) Veröff: SZ 62/3

Textdokument

RS U OGH 1989/08/30 9 ObA 221/89

Beisatz: § 48 ASGG (T3)

Textdokument

RS U OGH 1989/11/07 10 ObS 316/89

Textdokument

RS U OGH 1989/12/05 10 ObS 222/89

Beis wie T2; Veröff: SZ 62/194 = SSV - NF 3/143

Textdokument

RS U OGH 1989/11/29 1 Ob 692/89

Veröff: EvBl 1990/96 S 468 = SZ 62/184

Textdokument

RS U OGH 1990/10/17 3 Ob 583/90

Auch; Veröff: RZ 1991/12 S 73

Textdokument

RS U OGH 1990/10/23 10 ObS 216/90

Vgl auch; nur: Eine Rechtslücke ist eine planwidrige Unvollständigkeit innerhalb des positiven Rechts, gemessen am Maßstab der gesamten geltenden Rechtsordnung. (T4)

Textdokument

RS U OGH 1991/09/04 7 Ob 586/91

nur: Das Gesetz ist in einem solchen Fall, gemessen an seiner eigenen Absicht und immanenten Teleologie, ergänzungsbedürftig, ohne dass seine Ergänzung einer vom Gesetz gewollten Beschränkung widerspricht. (T5) Beisatz: Daß eine Regelung wünschenswert wäre, rechtfertigt noch nicht die Annahme einer Gesetzeslücke. (T6)

Textdokument

RS U OGH 1991/12/18 9 ObA 194/91

nur T5; Beis wie T1

Textdokument

RS U OGH 1992/05/26 10 ObS 71/92

Auch; nur T4; Veröff: SZ 65/78

Textdokument

RS U OGH 1992/10/15 3 Ob 557/92

Vgl auch

Textdokument

RS U OGH 1993/04/15 Prä 1040/93 2

nur T4; Personalsenat des OGH

Textdokument

RS U OGH 1993/08/11 9 ObA 605/93

Auch; Beis wie T1

Textdokument

RS U OGH 1993/09/08 9 ObA 159/93

Auch; Beis wie T1

Textdokument

RS U OGH 1994/02/03 8 Ob 23/93

Beis wie T1; Veröff: SZ 67/21

Textdokument

RS U OGH 1994/10/18 10 ObS 101/94

Auch; Veröff: SZ 67/176

Textdokument

RS U OGH 1995/02/09 15 Os 189/94

Vgl auch

Textdokument

RS U OGH 1994/05/31 10 ObS 134/94

Vgl auch; nur T4

Textdokument

RS U OGH 1995/05/29 1 Ob 7/95

Vgl; Beisatz: Eine solche Unvollständigkeit liegt jedoch nur vor, wenn eine anzuwendende Rechtsvorschrift zwar vorhanden, aber in einer bestimmten Richtung nicht präzisiert (unvollständig) ist. Durch Analogie ist nicht eine beliebige, sondern nur eine im System liegende Lösung anzustreben. Eine unechte Lücke liegt vor, wenn man von einem bestimmten Standpunkt aus die konkrete Regelung eines Sachverhalts erwartet, eine solche aber fehlt. (T7) Veröff: SZ 68/102

Textdokument

RS U OGH 1996/04/30 4 Ob 2074/96w

Auch; nur T4; Beis wie T1; Veröff: SZ 69/109

Textdokument

RS U OGH 1996/03/27 3 Ob 2090/96s

nur T4; Veröff: SZ 69/82

Textdokument

RS U OGH 1996/06/25 1 Ob 2131/96f

Vgl; Beis wie T2; Veröff: SZ 69/146

Textdokument

RS U OGH 1996/09/12 8 Ob 2233/96g

Auch

Textdokument

RS U OGH 1996/11/05 10 ObS 2354/96s

nur T5; Beis wie T1; Beis wie T6; Beisatz: Würde von der Gesetzgebungsinstanz für einen bestimmten Sachverhalt eine bestimmte Rechtsfolge bewußt nicht angeordnet, so fehlt es an einer Gesetzeslücke und daher auch an der Möglichkeit ergänzender Rechtsfindung. (T8)

Textdokument

RS U OGH 1997/01/28 1 Ob 2416/96t

Auch; nur T4

Textdokument

RS U OGH 1997/04/02 7 Ob 2430/96w

Auch

Textdokument

RS U OGH 1997/12/17 9 Ob 2065/96h

Vgl auch; Beis wie T8

Textdokument

RS U OGH 1998/03/10 10 ObS 88/98h

Auch; Beis wie T1; Beis wie T6; Beis wie T8

Textdokument

RS U OGH 1998/02/24 5 Ob 42/98g

Auch; nur T5; Beisatz: Eine Gesetzeslücke liegt vor, wenn die aus der konkreten gesetzlichen Regelung hervorleuchtenden Zwecke und Werte die Annahme nahelegen, der Gesetzgeber habe einen nach denselben Maßstäben regelungsbedürftigen Sachverhalt übersehen. (T9)

Textdokument

RS U OGH 1998/03/31 10 ObS 56/98b

Auch; Beis wie T1

Textdokument

RS U OGH 1998/08/18 10 ObS 261/98z

Auch; Beis wie T1; Beis wie T6; Beis wie T8

Textdokument

RS U OGH 1998/10/20 10 ObS 329/98z

Auch; Beis wie T1; Beis wie T6; Beis wie T8

Textdokument

RS U OGH 1998/10/27 1 Ob 235/98k

Auch; Beisatz: Das bloß rechtspolitisch Erwünschte vermag dagegen der ergänzenden Rechtsfindung durch Analogiebildung nicht als ausreichende Grundlage zu dienen. Eine Gesetzeslücke ist nur dann anzunehmen, wenn Wertungen und Zweck der konkreten gesetzlichen Regelung die Annahme

rechtfertigen, der Gesetzgeber habe einen nach denselben Maßstäben regelungsbedürftigen Sachverhalt übersehen. (T10)

Textdokument

RS U OGH 1998/11/24 1 Ob 265/98x

Auch; nur: Eine Rechtslücke ist eine planwidrige Unvollständigkeit innerhalb des positiven Rechts. (T11); Beis wie T10 nur: Das bloß rechtspolitisch Erwünschte vermag dagegen der ergänzenden Rechtsfindung durch Analogiebildung nicht als ausreichende Grundlage zu dienen. (T12); Beisatz: Hat der Gesetzgeber eine bestimmte Rechtsfolge für einen bestimmten Sachverhalt bewußt nicht angeordnet, so fehlt es an einer Gesetzeslücke und demgemäß auch an der Grundvoraussetzung einer ergänzenden Rechtsfindung. (T13)

Textdokument

RS U OGH 1999/01/26 5 Ob 9/99f

Vgl; Beis ähnlich T2

Textdokument

RS U OGH 1999/01/12 10 ObS 312/98z

Auch; Beis wie T6; Beis wie T8; nur T11; Beis wie T12; Beis wie T13; Veröff: SZ 72/1

Textdokument

RS U OGH 1999/01/12 5 Ob 323/98f

Vgl; Beis wie T2

Textdokument

RS U OGH 1999/04/15 8 Ob 41/99h

Vgl; nur T11; Beis ähnlich wie T12

Textdokument

RS U OGH 1999/03/17 9 ObA 343/98a

Auch; Beis wie T6; Veröff: SZ 72/44

Textdokument

RS U OGH 1999/06/01 4 Ob 137/99x

Auch; nur T5

Textdokument

RS U OGH 1999/11/09 10 ObS 266/99m

Beis wie T1; Beis wie T6; Beis wie T13; Beisatz: Hier: § 11 Abs 2 KGG. (T14)

Textdokument

RS U OGH 2000/01/14 1 Ob 315/99a

Auch; Beis wie T2; Veröff: SZ 73/7

Textdokument

RS U OGH 2000/01/25 5 Ob 334/99z

Vgl auch; nur T11; Beisatz: Hier: Keine analoge Anwendung des § 13 Abs 2 WEG. (T15); Veröff: SZ 73/17

Textdokument

RS U OGH 2000/06/06 10 ObS 236/99z

Auch; Beis wie T6; Beisatz: Ohne Vorliegen einer Gesetzeslücke gleichsam an die Stelle des Gesetzgebers zu treten und einen Regelungsinhalt (rechtsfortbildend) zu schaffen, dessen Herbeiführung ausschließlich diesem obläge, steht den Gerichten nicht zu. (T16); Veröff: SZ 73/92

Textdokument

RS U OGH 2001/08/29 3 Ob 201/01g

Auch; Veröff: SZ 74/141

Textdokument

RS U OGH 2001/11/28 Rkv 1/01

nur T5; Beis wie T9; Beis wie T10

Textdokument

RS U OGH 2002/04/30 10 ObS 91/02h

Auch

Textdokument

RS U OGH 2002/09/17 10 ObS 360/01s

Beis wie T8; Beis wie T13; Beis wie T16

Textdokument

RS U OGH 2002/12/18 3 Ob 215/02t

Vgl auch; Beis wie T16

Textdokument

RS U OGH 2004/03/16 4 Ob 7/04i

Vgl auch; Beisatz: Ob eine Gesetzeslücke vorliegt, ist auf Grund der Rechtsordnung einschließlich aller auch als Auslegungskriterien heranzuziehenden Maßstäbe zu beurteilen. Eine teleologische Lücke liegt vor, wenn die - mit Hilfe der Interpretationsregeln ermittelte - ratio legis (das höhere Rechtsprinzip) in Verbindung mit dem Gleichheitsgrundsatz die Erstreckung der Rechtsfolgenanordnung (der Werttendenz) einer gesetzlichen Norm (oder auch mehrerer Vorschriften) auf den gesetzlichen nicht unmittelbar geregelten Fall fordert. (T17); Beisatz: Hier: Analoge Anwendung des §18 Abs4 ECG im Bereich des TKG. (T18)